

LEBENSZEICHEN

Neues aus der Pfarre Altach

5. Ausgabe - September 2025



- Start des „Pfarrverbandes am Kumma“ am 1. September 2025
- Unsere neue Gemeindeleiterin Heidi Liegel im Interview
- Religionsunterricht und Wertevermittlung an der Mittelschule Altach

Liebe Altacherinnen und Altacher!



Katholische Kirche am Kumma

Die Idee für einen Pfarrverband am Kumma ist aufgrund einer personellen Notsituation entstanden. Es war vor mehr als 20 Jahren: Für ein paar Monate war Pfarrer Toni Oberhauser in allen vier Pfarren für die Seelsorge verantwortlich. Einerseits hat er aus dieser Erfahrung heraus erlebt, dass es möglich ist, alle vier Pfarren als einziger Pfarrer zu leiten. Andererseits hat er gemerkt, dass es nur möglich ist, wenn es in jeder Pfarre ein kleines Leitungsteam gibt und die Seelsorge auf mehrere Hauptamtliche verteilt wird.

Die Idee war geboren, bis zur Realisierung sollten noch mehr als 20 Jahre verstreichen.

Die Region am Kumma, bestehend aus dem Pfarrverband Mäder-Koblach und dem Pfarrverband Altach-Götzis/Meschach, wurde gegründet, ein Regionalrat installiert und auf verschiedenen Ebenen zusammengearbeitet: Vom gemeinsamen Sternsingerlied bis zur Kummamesse am Pfingstmontag, von der gemeinsamen Bußfeier in Altach bis zur Wallfahrt nach Rankweil. Die Pfarrgemeinderäte machen alle fünf Jahre eine gemeinsame Klausur und die Hauptamtlichen treffen sich dreimal im Jahr.

Durch den Wechsel von Pfarrer Romeo Pal ins Leiblachtal mit 1. September 2025 entsteht wiederum

eine neue personelle Not und auch deshalb erfolgt die Gründung eines Pfarrverbandes am Kumma.

Damit die Organisation eines so großen Verbandes möglich ist, braucht es in jeder der vier Pfarren eine eigene Leitung. Aus diesem Grund wird für jede Pfarre eine Gesamtleitung installiert.

Gemeindeleitung bedeutet, dass es in jeder Pfarre eine Ansprechperson in organisatorischen Fragen gibt. Jede Pfarre wird von über 100 Ehrenamtlichen getragen, Ansprechperson für sie wird der Gemeindeleiter bzw. die Gemeindeleiterin sein.

Die Gemeindeleitungen werden sich alle 2-3 Wochen treffen und die Seelsorge am Kumma koordinieren.

Ich werde als Moderator letztverantwortlich sein und nach außen die Kirche am Kumma vertreten.

Die vier Pfarren werden geleitet von:

- Altach: Heidi Liegel
- Götzis: Rainer Büchel
- Koblach: Theresa Wegan
- Mäder: für ein Jahr Rainer Büchel, im September 2026 sollte ein neuer Priester in die Region kommen

Für die Seelsorge stehen fünf hauptamtliche und drei ehrenamtliche Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

Ich bin sehr dankbar, dass sich Heidi Liegel bereit erklärt hat, die Gemeindeleitung von Altach zu übernehmen. Die Gottesdienste werden Kaplan Gabriel Steiner und ich übernehmen. Für Taufen hilft uns Diakon Johannes Bayer aus. Seelsorger im Sozialzentrum ist Matthias Nägele, der uns auch im Begräbnisdienst unterstützt.

Der neue Verband „Katholische Kirche am Kumma“ wird eine Herausforderung, aber auch eine Chance sein. Wir werden die Zusammenarbeit der vier Pfarren am Kumma intensivieren, voneinander lernen und profitieren und auf Gott vertrauen.

Pfr. Rainer Büchel

Pfarrer Rainer Büchel

Vier Pfarren - Ein Pfarrverband



Pfarre Altach

Gemeindeleitung: Pastoralassistentin Heidi Liegel
Kirchenpatron: Heiliger Nikolaus
Einwohner: 7.197
Katholiken: 4.443
Taufen: 32
Beerdigungen: 48



Pfarre Götzis

Gemeindeleitung: Pfarrer Rainer Büchel
Kirchenpatron: Heiliger Ulrich
Einwohner: 13.081
Katholiken: 6.165
Taufen: 40
Beerdigungen: 70

Am 1. September 2025 starten die Pfarren von Altach, Götzis, Koblach und Mäder in eine neue Ära und werden zum gemeinsamen Pfarrverband unter dem Namen „**Katholische Kirche am Kummer**“. Ein kurzer Steckbrief der Pfarre Altach und seiner Nachbarpfarren zeigt interessante statistische Zahlen aus dem Jahr 2024.

Pfarre Koblach

Einwohner: 4.958
Katholiken: 2.488
Taufen: 24
Beerdigungen: 22
Gemeindeleitung: Pastoralassistentin Theresa Wegan
Kirchenpatron: Heiliger Kilian



Pfarre Mäder

Einwohner: 4.415
Katholiken: 2.169
Taufen: 22
Beerdigungen: 25
Gemeindeleitung: Pfarrer Rainer Büchel
Kirchenpatron: Heiliger Apostel Bartholomäus





Ein dichtes Beziehungsnetz knüpfen

Gespräch mit Pastoralassistentin Heidi Liegel. Ab 1. September neue Gemeindeleiterin in der Pfarre Altach.

Sie ist verheiratet, zweifache Mutter, klettert in ihrer Freizeit, ist Seelsorgerin für gehörlose Menschen, Religionslehrerin – und seit wenigen Tagen die neue Gemeindeleiterin in der Pfarre Altach. Der Glaube ist für sie der tragfähige Grund, auf dem wir uns getragen fühlen dürfen.

Freust du dich auf deine neue Aufgabe?

Heidi Liegel: Ja! Es wird für mich einiges neu sein, es wird anders und ich bekomme mehr Verantwortung.

Wie müssen wir uns deine neue Tätigkeit vorstellen?

Heidi Liegel: Ich bin nicht der neue Pfarrer! Ich bin Seelsorgerin mit mehr Leitungsaufgaben. Ich darf zwar keine Taufen, keine Hochzeiten, usw. – also keine Sakramente – spenden. Aber in der konkreten pfarrlichen Arbeit mit den Menschen bin ich noch stärker als bisher eingebunden.

Wie siehst du deine pastorale Arbeit heute?

Heidi Liegel: Ich möchte ein dichtes Beziehungsnetz knüpfen, vom Kind bis zum alten und kranken Menschen. Ein Netz in die Breite, das nach oben zeigt – zu Gott.

Was schätzt du schon jetzt am pfarrlichen Leben in Altach?

Heidi Liegel: Wir sind eine lebendige Pfarre. Viele engagieren sich, Jung und Alt. Menschen melden sich

bei mir mit konkreten Ideen. Chöre fragen an, um den Gottesdienst mitzugestalten. Ortsvereine bringen sich aktiv in das pfarrliche Leben ein. Wir haben ein großartiges Erstkommunionsteam.

Was möchtest du verändern?

Heidi Liegel: Ein Schwerpunkt soll in Zukunft vor allem die Kinder- und Jugendarbeit sein. Da gibt es schon viel Gutes, zum Beispiel das Meditieren für Kinder. Wir können da noch besser werden. Wir müssen bei den jungen Menschen die Empathiefähigkeit stärken, ihnen Hoffnung bieten und ihnen Wege zeigen, wie sie ihren digitalen Alltag positiv bewältigen.

Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitsalltag einer Gemeindeleiterin aus?

Heidi Liegel: In der Früh bekomme ich die Meldung, dass die Kirchenheizung ausgefallen ist. Da heißt es rasch reagieren. Am Vormittag werde ich zu einem Todesfall gerufen. Das bedeutet viel Einfühlungsvermögen, konkrete Hilfestellung und Nähe spüren lassen. Dann warten die Religionslehrerinnen der Volksschule auf mich, es sind Termine zu besprechen. Vom letzten Ministrantenausflug soll rechtzeitig ein Bericht im Gemeindeblatt und auf der Homepage erscheinen, der muss noch geschrieben werden. Und das Blumenschmuckteam wartet später auch noch auf mich.



Was bedeutet dir Glaube?

Heidi Liegel: Glaube ist für mich wie der tragfähige Meeresgrund, der immer da ist. Über diesem Meeresgrund ist alles in Bewegung. Das Vertrauen, dass ich immer getragen bin, das ist für mich der Glaube. Glaube ist befreiend.

“
**Das Vertrauen,
dass ich immer getragen bin,
das ist für mich der Glaube.**
”

Die Kirche befindet sich im Umbruch. Was heißt das für dich und deine Arbeit?

Heidi Liegel: Durch den sehr großen Priestermangel müssen wir alle selbst mehr Verantwortung übernehmen. Jeder einzelne Christ muss mittun. Dieses Denken ändert sich. Wir bewegen uns von der Versorgungskirche – wie sie früher war – hin zu einer Entscheidungskirche. Nicht der Priester, sondern jeder und jede Einzelne trägt da eine Verantwortung.

Nehmen wir an, der neue Papst Leo XIV käme nach Altach. Was würdest du ihm sagen?

Heidi Liegel: Ich würde Teresa von Avila zitieren, die bereits im 16. Jahrhundert mehr Rechte für Frauen in der Kirche verlangte. Es ist ein Menschenrecht und es sollte nicht noch einmal 500 Jahre dauern, bis die Gleichstellung von Mann und Frau in der Kirche endlich Wirklichkeit wird. Dieses Anliegen würde ich dem Papst übermitteln.

Steckbrief von Heidi Liegel

- 51 Jahre, aufgewachsen in Röthis, Fachschule für wirtschaftliche Berufe Marienberg in Bregenz, 3 Jahre berufliche Tätigkeit in der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch
- 4 Jahre Besuch der Lehranstalt für pastorale Berufe in Wien
- Pastoralassistentin in Bregenz, Götzis und seit 2019 in Altach
- Verheiratet, 2 Söhne: Luka und Magnus
- Hobbys: Klettern, Wandern, Lesen, Schwimmen, Reisen
- Religionslehrerin, Gehörlosen-Seelsorgerin, Vorsitzende der Berufsgemeinschaft der Pastoralassistentinnen in Vorarlberg, Betreuerin bei diözesanen Projekten wie z.B. Stärkenkompass, Begleitung bei der Maturawallfahrt usw.

Aufgaben der Gemeindeleiterin

- Leitung des Pfarrgemeinderates zusammen mit dem geschäftsführenden Vorsitzenden
- Stimmberechtigtes Mitglied im Pfarrkirchenrat
- Personalführung
- Ansprechperson für die Gläubigen, Begleitung der Ehrenamtlichen
- Sakramentenvorbereitung: Erstkommunion, Leitung von liturgischen Feiern wie z.B. Begräbnisse, Kinderwortgottesdienste, Martinsfeier
- Kreativität und Entwicklung von Neuem

Heidi Liegel ist unsere neue Gemeindeleiterin

Wie denken Personen in und außerhalb unserer Pfarre darüber?

Was erhoffen sich die Menschen von der neuen Gemeindeleiterin? Was wünschen sie ihr für ihre wichtigen Aufgaben? Vor welchen Herausforderungen wird sie stehen?



Martin Fenkart, Pastoralamtsleiter, 50 Jahre

Inspiziert von Jesus und Nikolaus. Was wäre, wenn Jesus heute nach Altach, Götzis, Koblach oder Mäder käme? Diese Frage kann uns leiten, wenn wir den neuen Pfarrverband zu Ende denken. Der Pfarrverband „am Kumma“ ist eine Chance: lokal verankert, regional vernetzt, nah bei den Menschen, inspiriert vom Modell, Jesu Kirche zu sein.

Der neuen Gemeindeleiterin Heidi Liegel wünsche ich, dass sie mit allen Engagierten Räume schafft, in denen Menschen aufblühen. Der Pfarre Altach wünsche ich ein Herz wie ihr Kirchenpatron Nikolaus – wach, mutig und still wirksam, wo Hilfe gebraucht wird.



Markus Giesinger, Bürgermeister, 51 Jahre

Unsere Pfarrgemeinde war für mich immer ein Ort der Offenheit, des Miteinanders und der neuen Wege. Heidi Liegel hat genau diese Werte in den letzten Jahren als Pastoralassistentin mit viel Herz und Engagement gelebt. Ich freue mich sehr, dass sie nun die Leitung übernimmt – und ich wünsche ihr von Herzen alles Gute, viel Freude und Gottes Segen. Kooperationen über die Gemeindegrenzen hinweg sind bereichernd. Wichtig ist, dass die Menschen, die sich ehrenamtlich in unseren Pfarren engagieren, sich weiterhin zu Hause fühlen – in ihrer Pfarre, in ihren Gruppen, in ihrer Aufgabe. Dieses Gemeinschaftsgefühl auch zukünftig aufrecht zu erhalten, ist eine große Herausforderung.



Bettina Moosburger, Angestellte, 46 Jahre

Ich freue mich sehr, dass Heidi Liegel die Funktion der Gemeindeleitung ab September 2025 übernimmt und gratuliere ihr recht herzlich. In den Jahren, in denen Heidi nun schon in der Pfarre Altach als Pastoralassistentin tätig ist, habe ich immer gerne mit ihr zusammengearbeitet. Ich schätze ihre Umsicht, ihre Weitsicht und Professionalität. Sie ist mit den Strukturen unserer Pfarre bestens vertraut und versteht es, Menschen zusammenzubringen und dabei etwas zu bewegen. Dass Heidi nun die Funktion der Gemeindeleiterin übernimmt, sehe ich als absolutes Geschenk für unsere lebendige Pfarre sowie für die Zusammenarbeit innerhalb des Pfarrverbandes.

Wir feiern den neuen Pfarrverband

Der Pfarrverband am Kumma ist ein guter Grund zum Feiern! Wir laden alle Interessierten ganz herzlich zum Festgottesdienst mit Einführung von Heidi Liegel als Gemeindeleiterin in der Pfarrkirche Altach und zum WIR-Gottesdienst aller vier Pfarren in der Pfarrkirche Koblach ein.

EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST

EINFÜHRUNG VON DIPL. PA HEIDI LIEGEL ALS GEMEINDELEITERIN DURCH PFR. RAINER BÜCHEL

AM SONNTAG, 7. SEPTEMBER, UM 10:15 UHR

Hoffnung pflanzen - Zukunft gestalten

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird Pastoralassistentin Heidi Liegel als unsere neue Gemeindeleiterin beauftragt.

Als lebendiges Symbol für Hoffnung, Neubeginn und Zusammenhalt pflanzen wir einen Baum.

In einer Zeit voller Herausforderungen setzen wir damit ein Zeichen: für unsere Umwelt, für kommende Generationen und für das Vertrauen in eine gute Zukunft.

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor unter der Leitung von Anita-Flurina Ströhle

Anschließend Agape Deluxe mit der Diatonischen Gruppe des Akkordeonclubs Altach

Du/Ihr seid herzlich dazu eingeladen!

Für den Pfarrgemeinderat:
Gerhard Frontull und Pfr. Rainer Büchel



Einladung

zum

WIR-Gottesdienst

in der Pfarrkirche St. Kilian in Koblach
als Auftakt des neuen Pfarrverbandes
"Katholische Kirche am Kumma"

Musikalische Gestaltung:
Musikgruppe: belong worship
Orgel: Veronika Kind

Samstag, 20. September 2025, 18 Uhr

anschließend Agape durch die vier Pfarren am Kumma

„Singen ist doppelt gebetet“

Mehr als 70 Kinder des „tonart - Kinderchor Altach“ proben wöchentlich im Pfarrzentrum.



Sie zeigt ihre unermessliche Begeisterung für den Gesang. Schwungvoll, präzise und mit größter Leidenschaft leitet sie den Kinderchor, zeigt selbst ihre ausstrahlende Freude an der Musik und macht Kinderaugen glücklich. Victoria Türtscher, 34 Jahre, Musikpädagogin. Seit vier Jahren probt sie mit den Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren – und die Freude der jungen Sängerinnen und Sänger ist riesengroß!

„Der Kinderchor ist richtig cool, weil man viele coole und verrückte Lieder singt!“ (Leonie Sailer)

„Ich finde den Kinderchor super, weil man sich nach einem langen Tag aussingen kann.“ (Pia Lampert)

„Ich finde den Kinderchor spitze, weil man viele neue Freunde kennenlernt und Singen Freude macht.“ (Saskia Wüstner)

Aufgewachsen ist Victoria Türtscher gemeinsam mit ihren vier Schwestern im hinteren Großen Walsertal, in Buchboden. „Das Singen war immer schon bei uns täglich verankert. Vor allem von unserem Vater wurden wir gesanglich geprägt. Singen ist doppelt gebetet – so sagt man.“ Ihren Bachelor in Inst-

strumental- und Gesangspädagogik schloss sie am Landeskonservatorium Feldkirch erfolgreich ab. Als Sängerin mit Konzertdiplom kann sie bereits auf eine reiche Gesangserfahrung verweisen.

Singen im Kinderchor bedeutet für sie: das Gemeinschaftsgefühl fördern, Verschiedenheit leben, spontan sein, Sicherheit geben, Freude schenken. „Nur gemeinsam sind wir erfolgreich!“ Diese Erkenntnis Kindern schon sehr früh zu vermitteln, das will die beliebte Chorleiterin in Altach ihren Kindern beibringen. Bei Erstkommunionfeiern oder Muttertagsgottesdiensten in der Kirche können sich alle vom großen Erfolg überzeugen.



Glaube, Werte und Lebenserfahrung

Religionsunterricht an der Mittelschule Altsch

Die Mittelschule Altsch versteht Bildung als ganzheitlichen Auftrag: Neben der Vermittlung von Allgemeinwissen legt sie großen Wert auf politische, soziale und religiöse Bildung.

In diesem Sinne wird an der Mittelschule Altsch nicht nur konfessioneller Religionsunterricht angeboten, sondern auch die verbindliche Übung „Wertevermittlung“ für jene Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Beide Angebote umfassen jeweils eine Wochenstunde und richten sich an die 3. und 4. Klassen. Die Fächer finden parallel bzw. gemeinsam statt.



Statt wöchentlicher Stunden im Regelunterricht werden in den 3. und 4. Klassen die Inhalte in geblockter Form vermittelt: Neun themenspezifische Projektnachmittage sowie ein ganztägiger Besinnungstag bieten Raum für intensives Erleben, Austausch und Reflexion. Letzterer bietet Raum für Stille, Besinnung und Gemeinschaft – ein wertvoller Kontrapunkt zum oft hektischen Schulalltag.



Die Themenpalette reicht von interreligiösen Begegnungen – etwa dem Besuch einer Moschee, eines buddhistischen Klosters oder des Jüdischen Museums – über soziale Projekte mit der Caritas bis hin zu existenziellen Fragen wie Demenz, Sucht, Inklusion oder Nachhaltigkeit.

In den 1. und 2. Klassen werden im Herbst immer Kennenlern- bzw. Besinnungsnachmittage mit Heidi Liegel im Pfarrzentrum abgehalten. Der Religionsunterricht ist damit ein Ort, an dem junge Menschen Fragen stellen dürfen, Orientierung finden und lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In einer Welt voller Herausforderungen ist das ein unschätzbare Beitrag zur Persönlichkeitsbildung – und ein lebendiges Zeugnis dafür, wie Glaube im Alltag wirken kann.

Birgit Grabher und Johannes Grabher



Kummamesse mit einem Danke am Himmel

Ganz im Sinne des Heiligen Jahres 2025 und dessen Motto „Pilger der Hoffnung“ pilgerten etwa 300 Gläubige am Pfingstmontag bei strahlendem Sonnenschein zur traditionellen Bergmesse auf den Kumma. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Koblach. Im Zentrum stand dabei der Pfarrer von Koblach und Mäder, Romeo Pal, der im September ins Leiblachtal wechselt und ein sehr denkwürdiges Abschiedsgeschenk erhielt. Pünktlich zur Kommunion wurde nämlich ein Flugzeug gesichtet mit einem Transparent mit der Aufschrift „Danke“, das mehrmals den Kummenberg umkreiste.

Die Messe fand ihren gemütlichen Ausklang beim Frühschoppen durch die Schützenmusik Koblach bei der Koblacher Kirche.



Fronleichnam mitten im Dorf

Bei absolutem Traumwetter führte die Fronleichnamsprozession heuer von der Altacher Pfarrkirche über die Rheinstraße, Mühlbachstraße, Alteichweg und Schulstraße. Vor zahlreichen Häusern auf dem Weg waren wundervoll geschmückte Altäre mit Blumen, Kreuzen und Kerzen aufgebaut. Ziel der Prozession war der Dorfplatz, wo im herrlichen Schatten der Bäume der Gottesdienst im Freien gefeiert wurde. Auch einige Bewohnerinnen und Bewohner des benachbarten Pauli-Hauses gesellten sich dazu. Musikalisch begleitet wurde die Messe vom Pfarrkirchenchor und vom Musikverein Harmonie, der auch bereits die Prozession gemeinsam mit der Feuerwehr angeführt hatte. Im Anschluss lud der Kameradschaftsbund zur Agape ein.



Jahresabschluss von PGR und PKR

Zum Abschluss des Arbeitsjahres unternahmen der Altacher Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat eine gemeinsame Exkursion nach Bregenz. Erster Treffpunkt war die Pfarrkirche St. Gallus, wo die Teilnehmenden vom langjährigen Pfarrer Anton Bereuter empfangen und fachkundig durch die wunderschöne und neu renovierte Galluskirche geführt wurden. Danach stand körperliche Aktivität auf dem Programm. Der Meditationsweg „Vom Gallus zum Gebhard“ mit sieben Stationen, für die der Künstler Marbod Fritsch Stelen entworfen hat, führte die Gruppe hinauf auf den Gebhardsberg. Dort konnte das herrliche Panorama mit Blick über den Bodensee genossen werden, bevor der Abend seinen geselligen Ausklang fand.

Verstärkung für das Pfarrbüro

Früher hat sie sich um die Kunden von medizinischen Produkten gekümmert, ab September arbeitet sie im Pfarrbüro und unterstützt dabei unsere Pfarrsekretärin. Karoline Martin, 40 Jahre, HLW-Absolventin, verheiratet und Mutter von zwei Buben im Alter von acht und zehn Jahren, lebt nach dem Motto: „Alles hat seine Zeit“. Singen, Nähen und Lesen zählen zu ihren besonderen Hobbys. Ihre Familie hat stets oberste Priorität. Seit sie selbst Kinder hat, erhält das kirchliche Leben für sie wieder neue Bedeutung. Die humorvolle und gesellige Altacherin erlebt unsere Pfarre als modern, offen und wohltuend, sie arbeitet im Kinderwortgottesdienst-Team mit und meint: „Kirche tut der Seele gut!“



Vor 200 Jahren - Altsch wird eigene Pfarrei

Dass vor mehr als 600 Jahren erstmals eine kleine Kirche in unserem Ort stand, ist kaum bekannt. Und dass vor etwa 500 Jahren im Altacher Unterdorf eine Kirche den beiden Heiligen Nikolaus und Martin geweiht war, es dort allerdings keine regelmäßigen Messfeiern gab, ist etwas Besonderes, hat aber mit der Geschichte unserer Pfarre zu tun. Altachs Weg zu einer eigenen Pfarrei war beschwerlich und viele Hindernisse standen dieser Entwicklung entgegen. Aber 1825 war es dann endlich so weit. Der Altacher Kirchengeschichte von den Anfängen bis heute ist eine kleine Ausstellung im Foyer des Pfarrzentrums gewidmet, die am Sonntag, 7. Dezember, nach dem Festgottesdienst anlässlich des Patroziniums eröffnet wird.



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Wieder in die Kirche
eintreten? Jetzt einfach
per Mausklick!

kath-kirche-vorarlberg.at/wiedereintritt

Termine und Ankündigungen

Samstag, 06.09.	18:30 Uhr	Jahrtagsgottesdienst
Sonntag, 07.09.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Bestellung von Heidi Liegel als Gemeindeleiterin, Motto: Hoffnung pflanzen, Musik: Kirchenchor, anschl. Agape Deluxe und Diatonische Gruppe des Akkordeonclub Altach
Sonntag, 14.09.	10:15 Uhr	Messfeier, Gestaltung: Pfadfinder
Samstag, 20.09.	18:00 Uhr	WIR-Gottesdienst des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Koblach
Samstag, 04.10.	18:30 Uhr	Jahrtagsgottesdienst
Sonntag, 05.10.	10:15 Uhr	Messfeier zu Erntedank, Musik: Gospelchor, Gestaltung: KIWO-Team
Sonntag, 12.10.	10:15 Uhr	Messfeier, Musik: Panflötengruppe
Freitag, 31.10.	14:00 Uhr	Friedhofsgespräche der Pfarrcaritas
Samstag, 01.11.	10:15 Uhr	Messfeier zu Allerheiligen, Musik: Kirchenchor
	14:00 Uhr	Totenandacht, Musik: Schola
Samstag, 08.11.	18:30 Uhr	Jahrtagsgottesdienst
Sonntag, 09.11.	10:15 Uhr	Messfeier zum Friedenssonntag mit dem Kameradschaftsbund
05.11. bis 14.11.	nachmittags	Stationenweg zum Hl. Martin in der Kirche für Familien
Samstag, 22.11.	13:00 Uhr	Adventmarkt beim KOM mit Stand der Pfarre
Donnerstag, 04.12.	06:00 Uhr	Rorate
Samstag, 06.12.	18:30 Uhr	Jahrtagsgottesdienst
Sonntag, 07.12.	10:15 Uhr	Patrozinium mit Adventkranzsegnung
	17:00 Uhr	Konzert Gospelchor
Montag, 08.12.	10:15 Uhr	Messfeier zu Maria Empfängnis
Donnerstag, 11.12.	06:00 Uhr	Rorate
Donnerstag, 18.12.	06:00 Uhr	Rorate
Samstag, 20.12.	20:00 Uhr	Konzert Nina Fleisch
Montag, 22.12.	19:00 Uhr	Konzert Lichtblicke
Mittwoch, 24.12.	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst im Sozialzentrum Altach
	16:30 Uhr	Kinderweihnacht, Gestaltung: KIWO-Team
	22:30 Uhr	Christmette
Donnerstag, 25.12.	10:15 Uhr	Messfeier
Freitag, 26.12.	10:15 Uhr	Messfeier
Montag, 29.12.	18:30 Uhr	Sendungsfeier für die Sternsinger in der Pfarrkirche Koblach
Mittwoch, 31.12.	18:30 Uhr	Jahresabschlussfeier
Donnerstag, 01.01.	10:15 Uhr	Messfeier zu Neujahr
02.01. und 03.01.	nachmittags	Sternsinger ziehen durch Altach
Samstag, 03.01.	18:30 Uhr	Jahrtagsgottesdienst
Dienstag, 06.01.	10:15 Uhr	Messfeier mit Besuch der Sternsinger, Segnung von Salz, Wasser und Weihrauch, Kirchenopfer für die Weltmission
Samstag, 10.01.	18:30 Uhr	Messfeier mit Ministrantenaufnahme, Musik: Hannes Rappitsch
Sonntag, 01.02.	10:15 Uhr	Messfeier zu Maria Lichtmess mit Kerzenweihe und -segnung, anschl. Blasiussegen
	16:00 Uhr	Tauferinnerungsfeier

Das nächste
„Lebenszeichen“
erscheint im
Mai 2026.

Herausgeber: Pfarre Altach – Hl. Nikolaus, Schweizer Straße 3, 6844 Altach
T: 05576/42010, pfarre-altach@kath-kirche-amkumma.at, www.pfarre-altach.at

Pfarrer: Rainer Büchel

Redaktion: Gerhard Frontull, Heidi Liegel, Lisa Mettaufer, Layout: Conny Bickel

Bildnachweis: S 2 und S 6 oben: Mathis Fotografie, S 6 Mitte: Gemeinde Altach,

S 8: Lilli Löbl, S 9: Mittelschule Altach, S 11 Mitte: Rudolf Giesinger/Harald Walser (Hg.):

Altach. Geschichte und Gegenwart (Band 2, 1999, S 70), alle anderen Pfarre Altach

Auflage: 3.500



Website



Instagram

Spendenkonto der Pfarre Altach: Raiffeisenbank Altach, IBAN: AT10 3742 2000 0865 7009